

Ist Vollgeld ein neuer Goldstandard? Womit ist dieses Geld gedeckt?

Die Frage nach dem Goldstandard erscheint historisch gesehen überholt. Gold und Silber waren die entwickelte Form von Warengeld in traditionellen Gesellschaften. In der modernen Gesellschaft ist Geld inzwischen nur noch informationaler Natur, reines Zeichengeld. Es wird von den dazu autorisierten Zentral- und Geschäftsbanken buchstäblich aus dem Nichts in die Bücher geschrieben. Eben deshalb ist es im Hinblick auf die Geldmenge von so großer rechtlicher und ökonomischer Bedeutung, dass es jemanden gibt, unter dessen vollständiger Kontrolle und zuschreibbarer Verantwortlichkeit die Geldschöpfung stattfindet.

Geld kann grundsätzlich nicht durch anderes Geld gedeckt werden. Die reale Deckung des Geldes, anders gesagt, die Kaufkraft des Geldes, entsteht aus der Produktivität der Wirtschaft. Sie besteht im Gegenwert des laufend erstellten Wirtschaftsproduktes (BIP national und international). Geld re-präsentiert nur in dem Maße Wert wie dem das laufend produzierte BIP einen Gegenwert in Form von Gütern und Diensten gegenüber stellt.

Wenn eine Bank bei der Kreditvergabe Sicherheiten verlangt, stiftet sie damit nicht eine 'Deckung' von Geld, sondern die Bank verlangt zu ihrer eigenen Absicherung ein Geld- oder Sachvermögen als Pfand, falls der Schuldner insolvent wird.

Unter den heutigen Bedingungen der Giralgeldschöpfung per Kredit ist es weit verbreitet, die Geldschöpfung und den Geldwert einerseits und Aspekte der Besicherung von Kredit andererseits durcheinander zu bringen.

Vgl. auch Stichwortartikel 3.1 auf dieser Homepage zu *Geld*.